

**Name:**

1. TEIL

**Das Telefon klingelt. Sie antworten.**

*Die Stimme am Telefon: Guten Tag! Hier ist das Forschungsinstitut FLOP.  
Haben Sie etwas Zeit, um ein paar Fragen zu beantworten?*

Sie: Wie denn? Am Telefon?

*Die Stimme: Ja, jetzt, am Telefon.*

Sie: Wie lange wird es dauern?

*Die Stimme: Nicht länger als 5 Minuten.*

Sie: Und worum geht diese Umfrage?

*Die Stimme: Um verschiedene Entscheidungen im täglichen Leben.*

Sie: Und wozu dient sie?

*Die Stimme: Die Gewohnheiten der Leute Ihres Alters besser kennen zu lernen.*

Sie: Woher kennen Sie mein Alter?

*Die Stimme: Es steht in meiner Kartei...*

Sie: Und bezieht sich diese Umfrage auf bestimmte Marken?  
Bestimmte Produkte? Bestimmte Politiker?

*Die Stimme: Das kommt darauf an. Fangen wir an?*

Sie: Einverstanden.

**GEHEN SIE ZUR NÄCHSTEN SEITE.**

<b>900 Übungen zur Kommunikation im Beruf</b>	<b>AUSGANGSEVALUATION</b> Seite 2	<b>Kompetenz E Niveau 1</b>
	Name:	

**Jetzt sind Sie dran, die Fragen zu beantworten.  
Geben Sie jedesmal mindestens eine Begründung.**

1. Wohnen Sie lieber in einem Haus oder in einer Wohnung? Warum?
2. Schauen Sie gerne Werbung im Fernsehen an? Warum?
3. Haben Sie bei den Europawahlen für Herrn Harald Tulin gewählt?
4. Kaufen Sie Markenprodukte? Warum?
5. Schlafen Sie mit einer Decke oder einem Federbett? Warum?

**GEHEN SIE ZUR NÄCHSTEN SEITE.**

**Name:**

2. TEIL

Sie essen mit Ihrem Freund Fred zu Mittag. Sie sprechen mit ihm über die Umfrage.

Ihr Freund fragt Sie: „Wie ist die Umfrage gelaufen?“  
Erklären Sie es ihm in wenigen Zeilen.

3. TEIL

*Fred: Kannst du mir eine Frage als Beispiel geben?*

*Sie: Ja. Ob ich lieber in einem Haus oder in einer Wohnung wohne.*

*Fred: Und was hast du geantwortet? Sage mir mal deine Gründe.  
Und gebe mir auch Beispiele. Das interessiert mich...*

**Antworten Sie Ihrem Freund. Geben Sie mehrere Gründe und Beispiele.**

*Sie:*

Name:

4. TEIL

*Fred: Eine andere Frage?*

*Sie: Ähm... Ob ich für Harald Tutin gewählt habe?*

*Fred: Harald Tutin! Dieser Hochstapler! Dieser Lügner!*

*Sie: Ist er wirklich ein Hochstapler, glaubst du?*

*Fred: Aber ja! Es gibt viele Beispiele! Er hat seiner Familie sehr große Löhne bezahlt. Von dem Geld des Staates! Diese Leute haben nicht einmal gearbeitet! Er hat Steuergelder veruntreut. Und das alles, um seine Putzfrau zu bezahlen. Er hat Waffen unter einem falschen Namen verkauft. Es gab 2 Prozesse. Aber er hat immer gewonnen. Er bezahlte die besten Rechtsanwälte! Ein Hochstapler, ja! Und auch ein Lügner! Er hat viele Sachen versprochen, um gewählt zu werden. Willst du Beispiele? Er sprach davon, die Steuer zu senken. Und auch davon, die Finanzschwachen mehr zu unterstützen. Er hat nichts gemacht. Null!*

**Ihr Freund mag Harald Tutin nicht. Er nennt zwei Argumente gegen ihn. Welche?**

1.

2.

**Welche Beispiele gibt er für diese 2 Argumente?**

1.

2.

**Name:**

5. TEIL

*Fred: Ich rege mich über diesen Tutin auf! Kehren wir jedoch zu der Frage der Wohnung zurück. Ich habe auch eine Frage dazu. Sage mir deine Meinung. Ich habe eine relativ hohe Summe geerbt. Von meiner alten Tante, weißt du. Und ich zögere. Ich könnte eine Einzimmerwohnung in einem schönen Viertel kaufen. Ich könnte fast alles mit dem Erbe bezahlen. Ich müsste den Kredit in nur 5 Jahren zurückbezahlen...*

*Aber ich könnte auch eine größere Wohnung kaufen. Eine mit 3 oder 4 Zimmern. Der Kredit wäre dann über 20 Jahre. Das ist lange. Aber ich habe es satt, eine teure Miete zu bezahlen. Vor allem für eine kleine Zweizimmerwohnung in einem häßlichen Viertel!*

*Was denkst darüber? Eine Einzimmerwohnung oder größer?*

**Antworten Sie Ihrem Freund. Geben Sie mehrere Gründe und Beispiele.**

6. TEIL

3 Freundinnen treffen sich mit Ihnen in einem Café. Fred spricht über sein Wohnungsproblem. Die 3 Freundinnen geben ihre Meinung ab:

**Marlen:** Ich bin für die Einzimmerwohnung. Man muss keinen zu hohen Kredit aufnehmen. Und du lebst alleine. Eine Einzimmerwohnung reicht dir. Und nichts hat mehr Wert als ein angenehmes Viertel!

**Amanda:** Ich meinerseits bin für die relativ große Wohnung. Der Kredit ist höher, das stimmt. Aber du hast eine feste Arbeit. Und du bist nicht schlecht bezahlt. Du kannst diesen Kredit nehmen. Und außerdem wirst du nicht dein ganzes Leben alleine bleiben! Du bekommst sicher auch Kinder... Also 3 oder 4 Zimmer sind notwendig.

**Martina:** Ich bin eher für die Einzimmerwohnung. Du bist im Moment alleine. Du wirst sie in 5 Jahren abbezahlt haben. Danach kannst du sie verkaufen, wenn du eine Familie gründest. Du kaufst dann eine größere Wohnung. Und du wirst einen kleineren Kredit zurückzuzahlen haben.

**GEHEN SIE ZUR NÄCHSTEN SEITE.**

**Name:**

**Welches sind die verschiedenen Meinungen der Freundinnen von Fred?  
Finden Sie die 3 Meinungen wieder und kreuzen Sie sie an.**

- Eine Einzimmerwohnung mit einem eher niedrigen Kredit kaufen.
- Eine Einzimmerwohnung kaufen und sie vermieten.
- Die Zweizimmerwohnung kaufen, in der zur Zeit Fred wohnt.
- Eine Einzimmerwohnung in einem weniger schönen Viertel kaufen.
- Eine relativ große Wohnung kaufen und sie bewohnen.
- Eine relativ große Wohnung kaufen und die Einzimmerwohnung untervermieten.
- Eine relativ große Wohnung in einem preisgünstigen Viertel kaufen.
- Die Einzimmerwohnung kaufen. Sie später verkaufen, um eine relativ große Wohnung zu kaufen.

7. TEIL

**Mit wem sind Sie einverstanden?  
Mit Marlen, Amanda oder Martina.  
Erklären Sie warum.**